

II- 4210 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft
Zl. 11.633/02-I 1/75

Wien, 1975 05 06

B e a n t w o r t u n g

1962 / A. B.
zu 1989 / J.
Präs. am 12. MAI 1975

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Blecha und Genossen (SPÖ), Nr. 1989/J, vom 19. März 1975, betreffend Förderung der Österreichischen Gartenbaumesse

Anfrage:

In welcher Form haben Sie als zuständiger Ressortminister die Durchführung der Österreichischen Gartenbaumesse bzw. die "Tullner Blumen- und Gartenbaumesse Ges.m.b.H." in den vergangenen Jahren gefördert?

Antwort:

Die Österreichische Gartenbaumesse in Tulln hat sich innerhalb eines Jahrzehnts aus einer lokalen Rosen- und Baumschulenschau zu einer Leistungsschau des gesamten österreichischen Gartenbaues entwickelt. Sie gibt Gelegenheit, die hohe Qualität der Erzeugnisse des österreichischen Erwerbsgartenbaues eindrucksvoll zur Schau zu stellen und ermöglicht einen Leistungsvergleich mit der ausländischen Produktion. Die Österreichische Gartenbaumesse in Tulln bietet den Interessenten darüber hinaus die Möglichkeit sich über das reichhaltige Angebot an Betriebsmitteln und über die rasch fortschreitende technische Entwicklung auf diesem Gebiet zu informieren. Sie ist ein wesentlicher Faktor in dem Bemühen, die gärtnerische Produktion zu einem Großangebot zusammenzufassen und die Vermarktung der Produkte zu erleichtern.

- 2 -

Mit Rücksicht auf diese große Bedeutung wurde die Österreichische Gartenbaumesse in Tulln seit 1970 durch folgende Maßnahmen gefördert:

Für den Ausbau der Messeanlagen wurden im Jahr 1970 Zinsenzuschüsse zu Agrarinvestitionskrediten in der Höhe von einer Million Schilling bereitgestellt.

Zur Erhöhung der Werbewirksamkeit der Ausstellung hat mein Ressort in den Jahren 1970 bis 1973 Beihilfen in der Höhe von insgesamt 1,4 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Jahr 1974 fand - im Hinblick auf die Wiener Internationale Gartenschau - keine Gartenbaumesse in Tulln statt.

Im heurigen Jahr kommt der Tullner Gartenbaumesse insofern besondere Bedeutung zu, als im Zuge der Liberalisierung der Einfuhr von Produkten des Zierpflanzenbaues mit einem verstärkten Angebot aller führenden Gartenbauländer zu rechnen ist und es in dieser Situation angezeigt erscheint, den Konsumenten von der Güte der österreichischen Ware zu überzeugen. Aus diesem Grund ist in Aussicht genommen, die Österreichische Gartenbaumesse im heurigen Jahr mit einem Bundesbeitrag von 450.000 Schilling zu unterstützen.

Der Bundesminister:

